

## Klingmühl

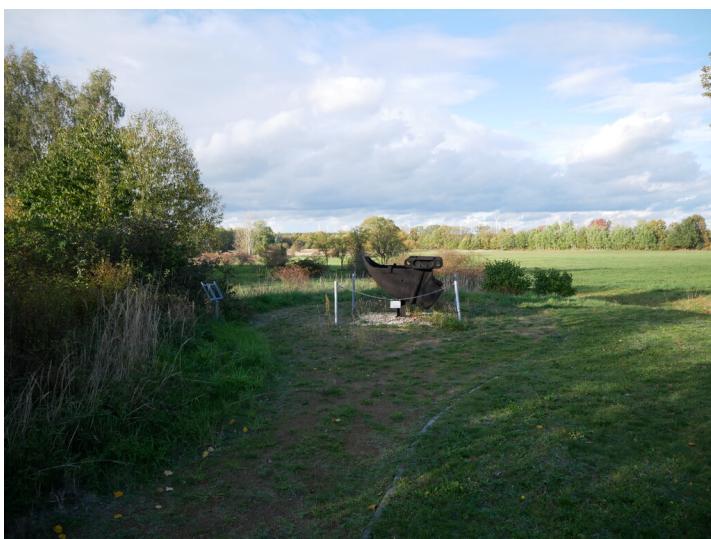
Schlagwörter: [Siedlung](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Sallgast

Kreis(e): Elbe-Elster

Bundesland: Brandenburg



Klingmühl  
Fotograf/Urheber: Franz Dietzmann



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der Ort Klingmühl sollte ab 1983 für den Tagebau Klettwitz-Nord vollständig devastiert werden. 187 Einwohner wurden umgesiedelt, teilweise gemeinschaftlich in Gebäude in der Klingmühler Straße in Sallgast. Durch die Stilllegung des Tagebaus kam es jedoch nicht zur Abaggerung des Ortes, sodass etwa ein Viertel der Gehöfte erhalten blieb. Sie wurden in der Folge an Privatpersonen, u.a. auch ehemalige Bewohner, verkauft.

Der Ort ist in seiner Struktur als Straßendorf noch erkennbar. Ein Gedenkstein an der zentralen Kreuzung sowie die Schaufel eines Eimerkettenbaggers erinnern an die Devastierung und den Tagebau.

### Datierung:

- Ersterwähnung: 1437
- Ortsabbruch: 1983-1989

### Quellen/Literaturangaben:

- --

Klingmühl

**Schlagwörter:** Siedlung

**Ort:** Sallgast

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 35 13,55 N: 13° 49 5,81 O / 51,5871°N: 13,81828°O

**Koordinate UTM:** 33.418.131,39 m: 5.715.777,03 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.418.234,86 m: 5.717.618,98 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Klingmühl“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002520> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR

